

Kleine schwarze Krabblers

Beitrag von „meinemoppe“ vom 29. April 2018, 08:31

als ich heute meine Pfropfungen angeschaut habe , sah ich zum Ersetzen wie sich kleine schwarze Krabblers auf den Kakteen tummeln und herumlaufen. Was kann das sein ?

Größe ca 1/3 mm . Wenn man sie zerdrückt , ist es nur schwarz...

Sie sind aber nur auf meinen Jusbertiiunterlagen und Jusbertii Propfungen wo ich Gestern gegossen habe . Sie sind alle in Pikierschalen mit gestauten Wasser .

Meine normalen Kakteen haben keine Krabblers , da ist alles bestens ...

Gruß Jürgen

Beitrag von „meinemoppe“ vom 29. April 2018, 08:48

hab noch 2 Bilder gemacht , es sind die kleinen Schwarzen.

Die weißen Punkte sind Blütenpollen und Wasserränder





Beitrag von „Astrophytum“ vom 29. April 2018, 09:06

Solche Dinger hab ich noch nie gesehen Jürgen. Richten die bei dir Schaden an?

Beitrag von „Hardy“ vom 29. April 2018, 09:10

Jürgen, ich weiß nicht ob e weiterhilft aber schau selber

<https://www.google.de/search?q...wBA#imgsrc=00H2fGGK89pebM:>

Beitrag von „meinemoppe“ vom 29. April 2018, 10:11

Ich weiß nicht ob das Spinnmilben sind , hatte noch keine .

Bis jetzt haben Sie noch keinen Schaden angerichtet oder es ist noch nicht erkennbar .

Was mich wundert , jetzt wo es im GWH heiß ist und die Sonne reinstrahlt ist der Spuk verschwunden . Alle haben sich versteckt .

Beitrag von „Patrick“ vom 29. April 2018, 17:15

Also Spinnmilben sind das sehr wahrscheinlich nicht. Von der Farbe und Größe könnte es aber eine andere Milbenart sein. Es gibt sehr viele, zb. Moosmilben und größere Raubmilbenarten. Nicht alle richten schaden an und manche sind sogar nützlich. Solange sich das nicht überfallartig vermehrt würde ich die mal vereinzeln und beobachten. Wie feucht ist denn die Erde? Manchmal können sich harmlose Milben in feuchter Erde stark vermehren. Das würde auch erklären dass da wo die Sonne herein scheint kein Befall ist.

Beitrag von „Patrick“ vom 29. April 2018, 17:23

Eventuell könnten es auch sowas wie Speckkäfer sein. Es gibt viele Arten, davon manche die in Erdmischungen vorkommen. <https://de.wikipedia.org/wiki/Speckk%C3%A4fer>

Beitrag von „meinemoppe“ vom 29. April 2018, 17:27

Hallo Patrick

Die kleinen sind nur auf den Jusbertii und die stehen alle im Wasserbad wie eine Sumpfpflanze

Gruß Jürgen

Beitrag von „Stachelbär“ vom 29. April 2018, 19:32

Hallo Jürgen!

Ich habe die Kleinen Krabber auch aber bei den Orchideen. Bei mir krabbeln sie sehr schnell. Ich habe mal von Wessner Raubmilben bekommen und die sahen ident aus und auch so schnelle Krabber.

Spinnmilben sind es auf keinen Fall da die Biester weiß sind und sie machen weiße gesponnene Nester in geschützten oberirdischen Bereichen.

Gruß,

Beitrag von „Kaktus25“ vom 29. April 2018, 19:56

Ich kenne die Biester nicht, aber weiße Spinnmilben kenne ich auch nicht. Die Spinnmilben sehen rot aus, sind winzig. Die Raubmilben sind auch rot aber größer, die sieht man schnell über die Kakteen flitzen.

Beitrag von „Hardy“ vom 29. April 2018, 20:17

Jürgen wenn es keine Vergrößerung gibt ist es nur ein Raten.

Beitrag von „meinemoppe“ vom 29. April 2018, 20:31

Hardy , Ich versuche mal eine Makroaufnahme zu machen
Walter , stimmt sind recht schnell . Hast du etwas gemacht bei deinen Orchideen?

Gruß Jürgen

Beitrag von „Stachelbär“ vom 29. April 2018, 21:30

Hallo Jürgen!

Nein ich habe nichts gemacht. Ich habe sie auf einer frisch umgetopften Orchidee entdeckt.
Die flinken Kerle dürften also mit dem neuen Substrat gekommen sein.

Gruß,

Beitrag von „Patrick“ vom 29. April 2018, 22:06

Könnten wirklich Moosmilben oder eine verwandte Art sein. sein. Man hört sehr oft von sowas bei Orchideen weil das Substrat feuchter gehalten wird. Soweit ich weiß sind die nicht vergleichbar mit Spinnmilben, können aber bei Aussaaten Probleme machen wenn sie sich unkontrolliert vermehren.

Beitrag von „hartikos“ vom 1. Mai 2018, 21:17

Hallo Jürgen,

also ich tippe da auf eine ganz normale Blattlaus, auch wenn die Größe nicht ganz stimmt. Davon gibt es in Mitteleuropa ca 800 Arten. Von der Farbe weiß bis schwarz. Die kommen bei sukkulenten Pflanzen meist nur an Knospen, Blüten oder Früchten vor. Sie bevorzugen weiches Gewebe. Ameisen in der Nähe sind meist ein eindeutiges Indiz, die holen den sogenannten Honigtau ab. Warmes Klima fördert die Vermehrung bei den Viechern ungemein! Eine einzelne Blattlaus erzeugt im Monat mehrere Tausend Nachkommen und das ungeschlechtlich! Einzelne Tiere würde ich einsammeln oder mit einem Wasserstrahl abspülen. Ein Sud aus Schachtelhalm (Stärkungsmittel) oder Seifenlauge zum abwaschen soll auch helfen.

Gruß

Gerhard

Beitrag von „NorbertK“ vom 2. Mai 2018, 13:41

Vielleicht sowas hier?

Pack mal ne Gurkenscheibe aufs Substrat und schau mal Stunden später was sich da so alles tummelte.

[Blockierte Grafik: https://s19.postimg.cc/4rbuc4cyb/20170120_213818.jpg]

Das längliche oben links ist ein Springschwanz und die anderen habe ich den Namen vergessen können aber auch springen und sind schwarz.

Beitrag von „Pieks“ vom 2. Mai 2018, 17:10

Zitat

...die anderen habe ich den Namen vergessen können aber auch springen und sind schwarz...

Schwarze Gurkenspringer? :D:D:D

Ich hab' absolut keine Ahnung, was das für ein Viehzeugs ist, finde die Idee mit der Gurkenscheibe zu Untersuchungszwecken aber ziemlich listig und gut.

Zusätzlich würde ich interessehalber mal ein paar "besprungene" Kandidaten aus der Hydrokultur befreien, ins Freiland schaffen und dort mal schauen, wie es sich mit dem Befall verhält. Ich hätte ja die Hoffnung, wenn es in ein paar Wochen im Gewächshaus richtig knackig warm wird, dass die Viecher von ganz alleine abkippen, weil sie einfach nicht für solche Wüstentemperaturen gemacht sind.

Ich drück' die Daumen, Jürgen!



Beitrag von „hartikos“ vom 2. Mai 2018, 20:08

Einen Tipp hab ich noch!

Die DKG hat vor ein paar Jahren ein Buch "Pflanzenschutz bei Kakteen und anderen Sukkulente" heraus gegeben, kostet nicht all zu viel und ist äußerst informativ. Hier der Link: https://www.dkg.eu/cs/index.pl...tionen_der_DKG_1027&sid=c

Als Mitglied der DKG zahlt man 19,90 € einschl. Versand. Daraus hab ich auch die Blattläuse abgeleitet.

Gruß

Gerhard

Beitrag von „Enrico“ vom 3. Mai 2018, 00:26

Hallo Gerhard

nach über 50 Jahren Erfahrung mit Läusen und anderen Schädlingen, kann ich aus Erfahrung sagen, schnelle, flinke Blattläuse habe ich noch nie gesehen. Warum sollten die schnell und flink sein, ich habe noch nie eine Pflanze gesehen, die wegen Blattläusen abgehauen ist....)

Beitrag von „Katja“ vom 27. Juni 2020, 10:59

Hallo zusammen,

Ich grabe mal ein älteres Thema wieder aus. Ich habe auch so kleine schwarze Viecher, die laufen teilweise oben auf dem Substrat, manchmal auf den Pflanzen sind aber meistens im Substrat, so dass man kaum was davon mitbekommt. Bei den ganz großen Pflanzen scheint das weniger ein Problem zu sein, aber die Sämlinge kommen damit nicht klar. Ich habe wegen dieser Viecher einen ganzen Haufen Sämlinge verloren. Deswegen habe ich länger recherchiert und bin mir recht sicher, dass das Kugelspringer sind (welche Art genau konnte ich nicht herausfinden). Kugelspringer deshalb, weil die manchmal richtig springen können (locker über 10cm). Ich habe versucht Fotos zu machen. Die größeren Viecher sind schwarz, die kleineren bräunlichen und die ganz kleinen nahezu durchsichtig.

Ich habe praktisch alle gängigen Insektizide aus dem Baumarkt ausprobiert und stelle fest: so richtig wirksam sind die bei denen nicht, wenngleich es schon so aussieht als ob zumindest die Gesamtzahl etwas reduziert ist. Und das nachdem ich die Töpfchen und die Pflanzen mit einer eher höher dosierten Lösung quasi getränkt habe.

Nachdem ich hier über Kieselgur gelesen habe, teste ich nun mit sehr feinem Kieselgurpulver im Substrat, bin aber davon nicht wirklich überzeugt. Zum einen wäscht es sich das beim Wässern wieder aus und in den Töpfchen mit dem Kieselgur sind noch immer welche da.

Meine Frage: Kennt jemand ein Mittel, das wirkt aber möglichst nicht gesundheitsschädlich ist? Mein Problem ist, dass die Sämlinge alle auf einer sehr großen Fensterbank in meinem Schlafzimmer stehen. Ich kann sie zwischendurch (bei bewölktem Wetter) auch auf den Balkon stellen und dort behandeln, aber bei Sonne wird es dort für die ganz kleinen zu heiß und sie müssen wieder rein.

Viele Grüße,

Katja

Beitrag von „Hardy“ vom 27. Juni 2020, 11:14

Ich tippe auf eine Wanzen, mal eine Frage dazu.

Sind die schnell oder Langsam?

Beitrag von „Katja“ vom 27. Juni 2020, 11:33

Die sind recht mobil wobei schnell da eher ein relativer Begriff ist. Wenn sie laufen kann man sie noch leicht verfolgen, aber relativ zu ihrer winzigen Größe sind sie schon schnell, wenn sie springen sieht die Sache anders aus. Wenn man da nicht zufällig in dem Moment hinschaut kann man in einem 10-15cm Radius suchen, um sie wiederzufinden.

Haben Wanzen nicht einen eher abgeflachten Körper? Die Viecher bei mir sind nahezu kugelrund mit Kopf und Beinen.

Beitrag von „Cosima“ vom 27. Juni 2020, 12:13

<https://youtu.be/a2PauMt5DoE>

Beitrag von „Hardy“ vom 27. Juni 2020, 13:15

wenn sie das sind dann ärgert man sich nur weil sie da sind 😊

http://www.utricularien.de/sta...php?go=karnivoren_lexikon

Beitrag von „Katja“ vom 27. Juni 2020, 13:32

Naja, ärgern ist noch zu milde ausgedrückt. Die haben in mehreren Töpfchen alle Sämlinge zerstört - die kleinen frischen Wurzeln aufgefressen und dann sind die Sämlinge darüber in sich zusammengefallen.

Ich habe auch die Unter-Wasser-Methode als erstes versucht, aber bei ganz kleinen Sämlingen ist das nicht empfehlenswert. Zum einen weil nicht alle Kugelspringer aus dem Substrat rauskommen und dann löst sich der Inhalt der Töpfchen unter Wasser ja völlig auf - bei reinem Bimskies, der noch nicht von Wurzeln gehalten wird, ist das auch zu erwarten.

Beitrag von „LEM“ vom 27. Juni 2020, 14:00

Dies sind Springschwänze, Insekten, die Feuchtigkeit lieben und auf Wiesen häufig vorkommen. Wahrscheinlich war Ihr Boden am Ursprung befallen, oder Sie haben die Aussaattöpfe in der Nähe der befallenen Stellen (Rasen, Töpfe mit Zimmerpflanzen, Haufen von Blättern oder andere pflanzliche Rückstände) aufbewahrt. Sie sollten mit dem gemeinsamen Pyrethrum sterben und andere daran hindern, zu mir zu kommen. Es ist jedoch wichtig, nicht infizierten Boden zu verwenden und die Samentöpfe von befallenen Stellen fernzuhalten.

Beitrag von „Hardy“ vom 27. Juni 2020, 14:25

ich denke sie heißen Kugelspringer wie Susanne uns in Bilder dokumentierte.

Sprinschwänze sehen anders aus aber wenn sie der gleichen Gattung angehören

kann man sie wahrscheinlich auch mit gleichen Mitteln bekämpfen.

Katja, du kannst dir ja mal den Fred durchlesen wie Tabaksud beschrieben ist.

Bei mir hat es geholfen. Und ich als Nichtraucher werde es wenn nötig wieder einsetzen.

[Tabak und Wurzelläuse](#)

Beitrag von „Katja“ vom 27. Juni 2020, 14:49

Ich denke diese Kugelspringer sind robuster als die Springschwänze. Ich habe am Tag nach der Behandlung ein paar wenige herumlaufen sehen, es kann zwar sein, dass die von der Umgebung auf dem Balkon wieder zugewandert sind, aber ich hätte jetzt mal vermutet, dass zumindest mal ein paar Tage Ruhe wäre.

Als letztes habe ich von Neudorff Spruzit Schädlingfrei verwendet, mit ca 50% höherer Konzentration als angegeben und ich habe nicht die Pflanzen eingesprüht sondern die Mischung großzügig mit der Bonsaidusche verteilt. Das ist jetzt über einen Monat her und ich kann das Zeug nach dem Wässern jetzt immer noch riechen. Es scheint die Kugelspringer nur wenig zu beeinflussen.

Das Thema über den Tabaksud habe ich auch gelesen, aber die darin enthaltenen Warnungen bzgl. der Giftigkeit haben mich wirklich abgeschreckt. Da habe ich echt Bedenken, ob ich das hier gefahrlos anwenden kann.

Beitrag von „Hardy“ vom 27. Juni 2020, 14:52

sprühen würde ich das auf keinen Fall aber im Bezug auf gießen sehe ich weniger Probleme.

Wir haben unter uns auch ein paar Raucher selbst die haben bedenken 😊

Beitrag von „LEM“ vom 27. Juni 2020, 15:25

Sprühen Sie die Decis. Es ist beständiger als das natürliche Pyrethrum

Beitrag von „Katja“ vom 27. Juni 2020, 20:23

Nach etwas Lesen über Decis and im Vergleich dazu die Informationen über die tatsächliche Giftigkeit von Nikotin bei Aufnahme durch die Haut (nach den neueren Erkenntnissen), bin ich doch eher für Tabaksud oder besser Tabak im Substrat, was erwähnt wurde. Sollte das tatsächlich funktionieren, dann wäre das eine nicht so gefährliche Variante.... Ich werde die Frage dazu in dem anderen Thema stellen.